



Umgebung



Zagreb

DIE HAUPTSTADT KROATIENS

Inhalt

32 Südosten

- 34 Andautonia
- 36 Die Vukomeričke gorice
- 39 Velika Mlaka
- 40 Sisak
- 42 Der Naturpark Lonjsko polje
- 46 Jasenovac

48 Osten

- 50 Die Weinstraßen um Sveti Ivan Zelina
- 52 Varaždin
- 56 Ludbreg
- 57 Opeka

4 Norden

- 6 Medvednica
- 8 Gornja Stubica
- 10 Marija Bistrica
- 12 Belec
- 13 Lepoglava
- 14 Trakošćan

16 Westen

- 18 Zaprešić
- 20 Lužnica-Palast
- 22 Samobor
- 26 Die Samoborsko gorje
- 28 Plešivica
- 30 Žumberak

58 Süden

- 60 Karlovac
- 62 Donja Kupčina
- 63 Ozalj
- 64 Slunj
- 66 Der Nationalpark Plitvicer Seen
- 69 Barač-Höhle

70 Nordwesten

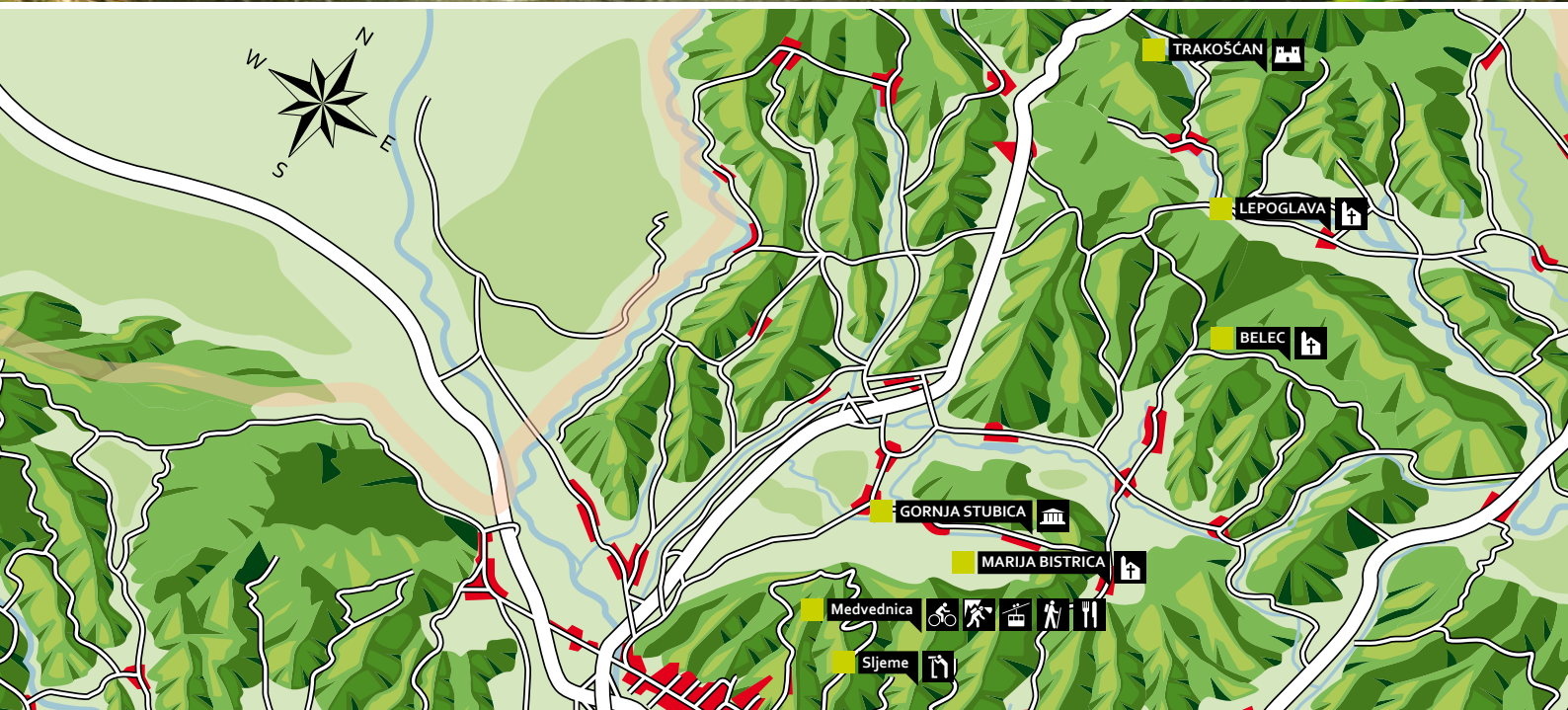
- 72 Krapina
- 74 Veliki Tabor
- 76 Kumrovec
- 78 Klanjec
- 80 Pregrada
- 81 Vinagora



Norden

Medvednica
Gornja Stubica
Marija Bistrica
Belec
Lepoglava
Trakošćan

Der wunderschöne Gebirgszug Medvednica ist bei den Zagrebern ein beliebter Ort für Ski- oder Wanderausflüge. Teile seiner Landschaft stehen sogar unter Naturschutz. Jenseits der Nordhänge liegt die Region Zagorje, die vor allem wegen ihrer sanften Hügel, romantischen Burgen und unberührt ländlichen Kultur bekannt ist.





Medvednica

Die bewaldeten Hänge des Medvednica-Gebirges (das auch unter dem Namen seines höchsten Gipfels Sljeme bekannt ist) bieten Ruhe und Erholung vom hektischen Stadtleben-, und das nur eine Tramfahrt vom Zentrum entfernt. Gut markierte Wege führen Wanderer zu rustikalen Berghütten ("planinarski dom"), wo für wenig Geld herzhaftere Gerichte frisch zubereitet werden. Der Naturpark Medvednica ist eine Oase für seltene Pflanzen-

und Tierarten sowie eine Schatzkammer kultureller und geologischer Raritäten. Eine solche Besonderheit ist beispielsweise die Veternica-Höhle, die in einem aus verschiedenen Gesteinsschichten bestehenden Karstlandgebiet liegt. Der Hauptteil der Höhle ist mehr als zwei Kilometer lang, wovon die ersten 380 Meter begehbar sind. Hier können Sie das Skelett eines Bären bewundern und dem hier ansässigen Fledermaus-Schwarm einen Besuch abstatten. Wenn Sie

möchten, können Sie einzelne Mitglieder der Familie sogar adoptieren. Oder besichtigen Sie die Zrinski-Silberminen, die im 16. Jahrhundert in Betrieb genommen wurden: Damals wurde dem Grafen Peter Zrinski das Recht erteilt, hier nach Edelmetallen zu graben. Gelegentlich wird behauptet, dass sich das Minennetzwerk heute bis nach Gornji grad im Zentrum Zagrebs ausdehne.
www.pp-medvednica.hr

Grah

Viele Wochenendwanderer belohnen sich für die Mühen einer dreistündigen Wanderung zum Gipfel des Sljeme (hin und zurück) gerne mit einem Teller heißen Grahs. Grah ist ein Bohnengulasch mit Rauchfleisch, das oft mit einer Wurst oder etwas Sauerkraut serviert wird. Es schmeckt fantastisch, wärmt Leib und Seele, ist möglicherweise sogar gesund und lässt sich bestens mit einem kalten Bier herunterspülen.

6

7





Gornja Stubica

Gornja oder "Oberes" Stubica bietet viel Dorfromantik mit Bergblick. An diesem Ort soll im 16. Jahrhundert die Bauernrevolte unter der Führung von Matija Gubec ihren Anfang genommen haben. Als "Dank" für sein Engagement wurde Gubec schließlich verstoßen und nach Zagreb verschleppt. Dort wurde er verspottet, gefoltert und anschließend ohne viel Aufhebens gevierteilt.

Eine alte Linde neben einem entzückenden Holzhaus (in dem sich heute eine Wirtschaft befindet), ist der einzige noch lebende Zeitzeuge dieser historischen Ereignisse. Unweit des Ortes befindet sich ein eindrucksvoller Oršić-Palast, in dem eine Ausstellung zur Geschichte Gubecs und dem Leben in Zagorje gezeigt wird.

www.mdc.hr/msb

8



9





Marija Bistrica

In Marija Bistrica steht einer der beliebtesten Marienschreine Kroatiens, der jährlich von Tausenden Wallfahrern besucht wird. Das Städtchen liegt inmitten einer atemberaubenden Landschaft, und seine Wallfahrtskirche St. Maria-vom-Schnee am kopfsteingepflasterten Hauptplatz ist wahrlich beeindruckend. Der gesamte

Ort ist der Mutter Gottes gewidmet, deren wundersame, aus schwarzem Holz geschnitzte Statue sich hier befindet. Ein Gemeindepfarrer, der einen drohenden Angriffs durch die Türken fürchtete, versteckte die aus dem 15. Jahrhundert stammende Marienstatue und er starb, bevor er jemandem das geheime Versteck anvertrauen

konnte. Jahrzehnte später machte die Statue jedoch ganz von selbst auf sich aufmerksam, indem sie zu leuchten begann. Im 17. Jahrhundert musste die Statue dann noch einmal versteckt werden. Seither wird sie jedoch öffentlich verehrt, und oft werden ihr sogar heilende Fähigkeiten zugesprochen.

www.info-marija-bistrica.hr

Lebkuchenherzen

Die knallroten Herzen ("licitar") werden in Zagreb und der Gegend um Zagorje tatsächlich traditionell zur Dekoration verwendet und als Geschenk überreicht. In Zuckerguss stehen auf ihnen Ortsnamen, Liebeserklärungen, Weisheiten oder Zeilen der Erinnerung. Die Herzen gelten oft als Zeichen der Zuneigung und sind – zumindest theoretisch – essbar. Das perfekte Mitbringsel!





Belec

12 Etwas versteckt am Fuße des Berges Ivanščica liegt das kleine Dorf Belec. Hier steht einsam und abgeschieden einer der wohl prächtigsten Sakralbauten schlechthin: Die Kirche St. Maria-vom-Schnee. Umgeben von Mauern, die zum Schutz vor Angriffen des Osmanischen Reiches erreicht wurden, befindet sich ein aufwendig dekoriertes Kircheninneres. Ivan Ranger, ein einheimischer Meister aus

dem 18. Jahrhundert, verzierte die Kirche mit leuchtenden Fresken, und der Grazer Bildhauer Josip Schokotnigg erschuf ein atemberaubendes Ensemble vergoldeter Altäre. Dieses kürzlich erst renovierte Meisterwerk des kroatischen Barock ist mit Sicherheit einen Besuch wert.

Lepoglava

Eine weitere religiöse Stätte von Bedeutung ist Lepoglava. Hier bauten Paulanermönche eine herrliche Kirche sowie ein bewundernswertes Kloster und taten viel zur Förderung von Bildung, Medizin, Kunst und Kultur. Auf Anordnung Kaiser Joseph II. wurde der Orden schließlich geschlossen, sodass die Mönche im Jahre 1786 Lepoglava verließen. 1854 wurde das Kloster in ein Gefängnis umfunktioniert.

13 Während sich in den neueren Gebäudeteilen noch immer das Kroatische Zentralgefängnis befindet, wurde das alte Kloster im Jahre 2001 wieder der Kirche zugeführt. Das Gefängnis selbst hat seine eigene dunkle Geschichte, denn hier wurden politische Häftlinge wie Josip Broz Tito und Franjo Tuđman gefangen gehalten.

www.lepoglava-info.hr

Spitze aus Lepoglava

Die Spitzenstickerei ist eine der Handwerkskünste, die von den Paulanermönchen in Lepoglava eingeführt wurden. Heute ist die Stadt das Zentrum der Spitzenstickerei in Kroatien. Es gibt hier bekannte Schulen und Werkstätten sowie ein internationales Festival der Spitzenstickerei, das einmal im Jahr stattfindet. Die preisgekrönte Lepoglava-Spitze wird geklöppelt, während die ebenso bekannten Stoffe von der Insel Pag gestickt und die der Insel Hvar aus Agavenfasern hergestellt werden.





Trakošćan

Wer sagt, dass Zagorje das Land der Ritter und Burgen ist, denkt dabei bestimmt an das Schloss Trakošćan. Weiße Türme und Festungsmauern schmiegen sich an die Hügel über dem See – die Landschaft um Trakošćan ist von spektakulärer Schönheit. Die Anlage wurde im 13. Jahrhundert als strategischer Aussichtspunkt gegründet und im 19. Jahrhundert von der Familie Drašković in einen Familiensitz im Stil der

Romantik umgebaut. Die guterhaltene Burg beherbergt heute ein Museum, in dem Inneneinrichtungen verschiedener Epochen ausgestellt sind.

15

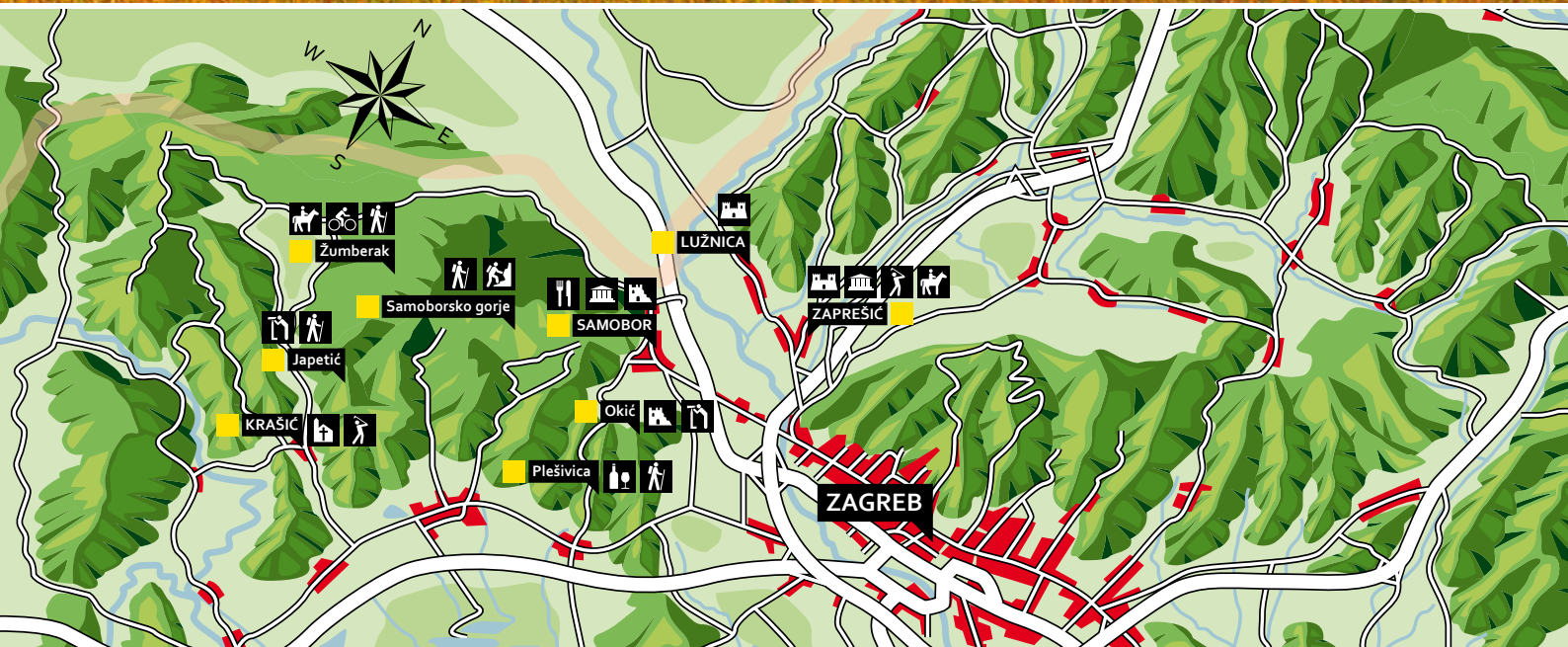
www.trakoscan.hr



Westen

Zaprešić
Lužnica-Palast
Samobor
Die Samoborsko gorje
Plešivica
Žumberak

Nur wenige Kilometer westlich von Zagreb gibt es viel Interessantes zu entdecken. Geschäftige Marktstädtchen und imposante Herrenhäuser warten darauf, von Ihnen erkundet zu werden. Am Horizont ragt die vom Tourismus unberührte Bergregion Žumberak empor: Hier ist jener Zauber allgegenwärtig, der nur abseits ausgetretener Pfade zu finden ist.





Zaprešić

Der Name der Stadt Zaprešić ist für viele untrennbar mit Graf Josip Jelačić (1801 - 1859) verbunden. Er führte im Jahre 1848 die kroatische Unabhängigkeitsbewegung an und zog sich in den Jahren nach der Revolution auf sein Anwesen unweit von Zaprešić zurück. Jelačićs ehemaliger Palast bei Novi Dvori befindet

sich zwar in einer längeren Restaurierungsphase, doch der umliegende Park birgt einiges an Überraschungen. Ein Getreidespeicher in Fachwerkbauweise beherbergt heute die Matija Skurjeni Galerie, in der Leben und Arbeit des gleichnamigen, bekannten Künstlers gewürdigt werden. Der Autodidakt Skurjeni wurde

in der Gegend um Novi Dvori geboren. Seine Werke stellen meist surreale und traumhaft anmutende Dorfszenen dar. Halten Sie auch Ausschau nach den Turmspitzen des Mausoleums der Familie Jelačić, einem neugotischen Schmuckstück des Architekten Hermann Bollés, dem Erbauer der Zagreber Kathedrale.

Außerdem hat Novi Dvori mit seinen zahlreichen Waldwanderwegen und einem Golfplatz einiges für Aktiv-Urlauber zu bieten.

www.muzej-matija-skurjeni.hr
www.zapresic.hr





Lužnica-Palast

Über den Kornfeldern östlich von Zaprešić ragt der Lužnica-Palast empor. Dieses pompöse Gebäude aus dem 18. Jahrhundert war einst die imposante Residenz einer Adelsfamilie – seine verzierten Türme geben ihm jedoch eher das Aussehen eines verzauberten Märchenschlosses. Nachdem der Palast mehrere Male seine adligen Besitzer gewechselt hatte, wurde er 1925 den Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul übergeben, die ihn seither als Zentrum

für spirituelle Besinnung und als Betstätte nutzen. Die den Park umgebenden Grünanlagen wurden liebevoll restauriert, und Besucher können sie nun an Sonntagnachmittagen so bewundern, wie man sie auch im 19. Jahrhundert vorgefunden hätte. Berühmt ist der Park für seine stattlichen Eichen, aber wer seinen Blick tiefer senkt, wird ebenfalls Interessantes finden: die zahlreich wachsenden Kräuter, aus denen die Schwestern Liköre herstellen. www.luznica.hr





Samobor

Samobor ist eine jener Landstädte in Nord-Kroatien, die die Zeit besonders gut überdauert haben. Sie liegt idyllisch am Fuße einer grünen Hügellandschaft, das Flüsschens Gradna plätschert durch ihre Straßen. Die Schönheit der Stadt und ihre Lage locken zu jeder Jahreszeit Tagesausflügler aus Zagreb an. Die meisten Besucher zieht



es in die Kaffeehäuser am Marktplatz, wo einheimische Bäcker mit den Samoborske kremešnite (Cremeschnitten aus Samobor) zu mancher Kaloriensünde verführen. Liebhaber von Kunst und Kunsthandwerk kommen ebenfalls auf ihre Kosten: die Zlatko-Prica-Galerie das Werk eines der interessantesten modernen Künstler Kroatiens

feiert. Innovative Fotografie in der Fotogalerie Lang und bunte Trachten im Stadtmuseum halten auch anspruchsvolle Besucher in Atem. Außerdem ist die Gegend ideal für ausgiebige Waldspaziergänge: Zahlreiche Wanderpfade führen zu dem am Berghang gelegen Park von Anindol hinauf, bevor sie





24
 mitten durch den Wald zur Ruine der mittelalterlichen Burg von Samobor führen. Die beste Zeit für einen Besuch in Samobor ist die Karnevalssaison, wenn am Wochenende vor dem Rosenmontag maskierte Jecken und Narren die Stadt unsicher machen.



www.samobor.hr
www.tz-samobor.hr

Spezialitäten aus Samobor

Samobor ist in ganz Kroatien für zwei kulinarische Kuriositäten bekannt, die wahrscheinlich beide auf die kurze Periode unter französischer Besatzung zu Beginn des 19. Jahrhunderts zurückzuführen sind. Besonders bekannt ist der Bermet, ein starker Dessertwein, der mit Zitrusfrüchten und verschiedenen Kräutern (unter anderem Wermut) gewürzt wird. Wer nicht ganz so abenteuerlustig ist, sollte vielleicht besser den Muštarda probieren, einen intensiven, braunen Senf mit einer sehr fruchtigen Note. Bereits seit Generationen stellt Familie Filipec sowohl Bermet als auch Muštarda her und verkauft ihre Produkte im eigenen Geschäft in der Nähe des Marktplatzes.

25





Die Samoborsko gorje

Im Westen von Samobor erhebt sich eine kleine Gruppe dicht bewaldeter Hügelberge: die Samoborsko gorje. Ihre runden Bergkuppen bieten Freizeitwanderern ein ideales Ausflugsziel. Der höchste Punkt der Samoborsko gorje ist der 879 Meter hohe Japetić, der circa zwei Stunden Fußmarsch von den Restaurants des beliebten Freizeitortes

Šoićeva kuća entfernt liegt. Der südöstliche Rand der Berggruppe wird durch den steil abfallenden Gipfel des Okić markiert, auf dem die Ruine einer imposanten mittelalterlichen Burg thront. Allein der Anblick dieser bedrohlich wirkenden Festung muss so manchen Angreifer in die Flucht geschlagen haben. An den Seitenhängen

des Berges befindet sich das Ethno-Haus am Fuße des Okić (Etno-kuća pod Okićem), ein Privatmuseum, das traditionelles Mobiliar und Trachten in einem restaurierten Dorfhaus ausstellt.

www.etno-kuca.hr





Plešivica

Im Süden läuft die Bergregion Samoborsko gorje in einer sanften Hügellandschaft aus, die mit idyllischen Weinbergen durchzogen ist. Die Häuser des romantischen Dorfes Plešivica liegen weitläufig in diesem wunderschönen Panorama verstreut. Die Gegend ist vor allem für ihre exzellenten Pinots, Chardonnays und Rieslingweine bekannt –

hier wird jedoch ebenfalls der fruchtige Rotwein Portugizac gekeltert, der wie ein Beaujolais am besten jung getrunken wird. Zur Zeit des neuen Weins im Oktober wird die Ankunft des jungen Portugizac mit bunten Straßenfesten gefeiert, auf denen Winzerfamilien ihre Weine zur Probe anbieten. Dazu gibt es oft leckere

Aufschnitt- oder Käsehappen. Das Fremdenverkehrsamt Zagreb und Umgebung informiert in einer Broschüre über die Weinstraßen von Plešivica und alle relevanten Adressen.

www.tzzz.hr





Žumberak

In der unmittelbaren Umgebung Zagrebs ist viel unberührtes Hochland zu finden. Žumberak ist mit Sicherheit eine der reizvollsten Gegenden in dieser Region. Žumberak ist in vielerlei Hinsicht eine Fortsetzung der Samoborsko gorje und besteht aus grünen Bergkämmen, schmalen Tälern und einsamen Dörfern mit Heuschobern

und sauber aufgeschichteten Brennholzstapeln. Bei einer Fahrt über die kurvigen Landstraßen von Žumberak wird man eher dem Traktor eines Bauern als einem Familienauto auf Ausflugskurs begegnen.

Ein Großteil der Bergkette fällt in das Schutzgebiet des Žumberak Naturparks, dessen Hauptbüro sich in

dem Dorf Slani Dol westlich von Samobor befindet. Hier sind Informationen zu Wander- oder Mountainbikestrecken erhältlich.

www.pp-zumberak-samoborsko-gorje.hr

Krašić

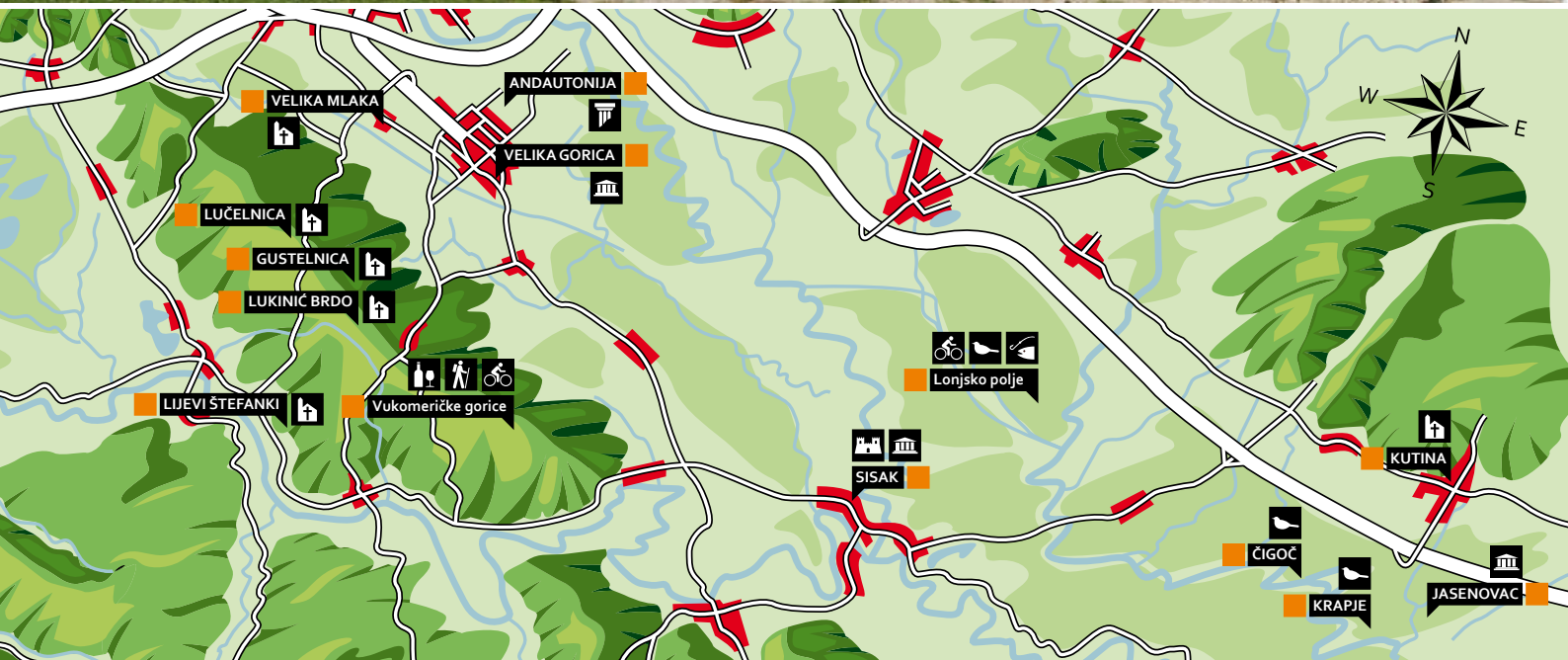
Das katholische Erbe Kroatiens wird in Krašić gewürdigt, einem gut situierten Bauerndorf am südwestlichen Fuße des Žumberak. Krašić ist das Heimatdorf von Alojzije Stepinac (1898 – 1960), jenem Erzbischof von Zagreb, der nach 1945 von den Kommunisten in Gefangenschaft gehalten und damit zum Symbol des kirchlichen Widerstandes gegen das Regime wurde. Ein kleines Museum zu seinem Gedenken illustriert zugänglich die wichtigsten Punkte seiner Lebensgeschichte.



Südosten

Andautonia
Die Vukomeričke gorice
Velika Mlaka
Sisak
Der Naturpark Lonjsko polje
Jasenovac

Eine Reise in die Region südlich von Zagreb kann leicht zu einer Expedition tief in die Geschichte Kroatiens werden. Römische Relikte und Überreste aus dem Mittelalter sind überall zu finden. Es sind jedoch die allseits vertretenen Holzhäuser aus dem 19. Jahrhundert, die der Region ihr besonderes Aussehen verleihen.





Andautonia

Das verschlafene Dorf Šćitarjevo liegt auf der Stätte der ehemaligen Römersiedlung Andautonia, die hier im ersten Jahrhundert nach Christus aufgrund ihrer wirtschaftlich günstigen Lage an den Handelswegen der Sava aufblühte. Die archäologische Ausgrabungsstätte ist heute eine der Öffentlichkeit

zugängliche Anlage, in der Besucher auf makellos gepflasterten Römerstraßen entlangschlendern oder die Fußbodenheizung im städtischen Badehaus begutachten können. Jedes Jahr gegen Ende April finden die "Tage von Andautonia" statt, an denen mit experimentellen

Archäologieworkshops, Speisen und Getränken aus der Römerzeit und themenbezogenen Aktivitäten für Kinder das römische Erbe der Region gefeiert wird.

www.andautonia.com





Die Vukomeričke gorice

In den Hügeln von Vukomeričke gorice, nur wenige Kilometer südwestlich von Velika Gorica, ist die traditionelle Holzarchitektur, die diese Region so besonders macht, noch überall zu sehen. Kleine Höhendörfer, Buchenwälder und Weinberge verleihen der Hügellandschaft ihr charakteristisches Bild und

bieten einen angenehmen Ausgleich zum städtischen Rummel von Velika Gorica. 25 Kilometer außerhalb Velika Gorica liegt das Dorf Lučelnica und in dessen Mitte die Kapelle der Heiligen Dreifaltigkeit (Kapela svetog Trojstva) aus dem Jahre 1935 mit einem hübsch geschindelten Uhrenturm

und einem Fußboden aus riesigen Eichenholzblöcken. Weiter westlich befindet sich Gustelnica mit der Kapelle des Heiligen Antonius (Kapela svetog Antuna). Diese Kirche, deren Vorbau aus dem späten 19. Jahrhundert von riesigen gabelförmigen Holzpfeilern getragen wird, ist eine der schönsten der Region. Wenn

man von Gustelnica Richtung Süden fährt, kommt man nach Lukinić Brdo. Hier lassen die zu geschwungenen Arabesken geschnitzten Holzbalken der Kirche des Heiligen Johannes (Crkva svetog Ivana Krstitelja), einem Bauwerk aus dem frühen 20. Jahrhundert, keinen Zweifel an den handwerklichen Fähigkeiten

36

37





Velika Mlaka

Eines der bekanntesten Beispiele traditioneller Holzbauweise in Kroatien ist die Kirche der Heiligen Barbara, die in einem Dorf mit dem Namen Velika Mlaka nur einige Kilometer südlich von Zagreb zu finden ist. Sie wurde im späten 17. Jahrhundert aus riesigen Eichenbalken errichtet und

ihr Inneres im 19. Jahrhundert liebevoll von einheimischen Künstlern verziert. Praktisch jeder Quadratzentimeter ist mit Heiligenporträts, üppigen Blumenmotiven oder Szenen aus dem Leben der Heiligen Barbara versehen.

www.tzvg.hr

der einheimischen Schreiner. Das rustikalste Meisterwerk dieser Art ist die Höhenkapelle des Heiligen Georg (Kapela svetog Jurja) in dem kleinen Dorf Lijevo Štefanki, auf dessen Schindeldach stolz ein gusseiserner Wetterhahn thront. Die 1677 gebaute Kirche wurde ein Vierteljahrhundert später

auf Rollen an ihre heutige Position transportiert. Sie ist so klein, dass in ihre Rückwände abnehmbare Klappen eingebaut wurden, die zur Sonntagsmesse geöffnet werden können, um auch diejenigen am Gottesdienst teilhaben zu lassen, die innen keinen Platz mehr finden.





Sisak

Die geschichtliche Ahnentafel der Stadt Sisak findet so leicht keinen Vergleich. Zur Römerzeit hieß sie Siscia, diente damals als Binnenhafen und spielte dementsprechend eine wichtige Rolle in der Verteidigung Zentraleuropas gegen die Ottoman-Türken. Die faszinierende Antiquitätensammlung des Stadtmuseums und die

Überreste der römischen Mauer vor der Pfarrkirche werden nicht nur Geschichtsliebhaber beeindrucken. Historisch thematisierte Ausstellungen werden auch in der imposanten dreitürmigen Festungsanlage gezeigt, die dort, wo die Sava und die Kupa zusammenlaufen, die Landschaft dominiert. Am 22. Juni 1593 schlugen hier kroatische, slowenische und

österreichische Truppen die zahlenmäßig weit überlegene Armee der Türken mit vereinten Kräften in die Flucht. Dieser Sieg durchkreuzte die Eroberungspläne der Ottomanen, die ihr Auge schon auf weitere Teile Europas geworfen hatten.

www.sisakturist.com





Der Naturpark Lonjsko polje

Auen, Sumpfland und Altwasserseen bilden den Naturpark Lonjsko polje, der sich entlang des östlichen Ufers der Sava erstreckt. Das größte unter Naturschutz stehende Feuchtgebiet Kroatiens ist jedoch nicht nur ein Paradies für Naturliebhaber: ebenso finden sich hier Dörfer mit malerischen Holzhäusern, die mit hängenden Blumenkörben

geschmückt oder wildem Wein bewachsen sind. Die Ufer der Sava sind durch kettengezogene Fähren (Skele) miteinander verbunden. Sobald ein paar Autos zusammengekommen sind, setzt sich das ungewöhnliche Transportmittel in Bewegung. Im Frühjahr und Herbst, wenn die Sava über ihre Dämme bricht, steht der

Lonjsko-Polje-Nationalpark regelmäßig unter Wasser, und grüne Wiesen verwandeln sich in wilde Sumpfgebiete. Aus diesem Grund hat sich in der Region eine reiche Vielfalt unterschiedlicher Tierarten angesiedelt, darunter 250 verschiedene Vogelarten. Die Gegend ist ideal für Radwanderungen, denn problemlos finden

Urlauber fahrradfreundliche Unterbringungen mit Frühstück für die Nacht – mit etwas Glück sogar in einem der traditionellen Holzhäuser. Das Dorf Čigoč hat seinen Bekanntheitsgrad vor allem den zahlreichen Störchen zu verdanken, die auf ihrer alljährlichen Reise hier vorbeikommen. Sowohl in Čigoč als auch in Krapje





44

(besonders sehenswert wegen seiner gut erhaltenen Holzhäuser), kann man sich in Besucherzentren über die Besonderheiten des Parks informieren. Beide Dörfer sind die Ausgangsbasis für geführte Naturwanderungen, die Besucher über Deichpfade, Waldwege und durch viele einmalige Landschaftszüge des Naturparks Lonjsko polje

führen. Von Krapje aus ist auch das Vogelreservat Krapje Đol zu erreichen, eines der wichtigsten Brutplätze für Löffelreiher in ganz Europa.

www.pp-lonjsko-polje.hr

Weißstörche

Zwischen April und August siedelt sich ein Drittel der gesamten Weißstorchpopulation Kroatiens im Naturpark Lonjsko polje an. Angezogen werden die Vögel vor allem von der reichen Palette an Insekten, Fröschen und Fischen. Schätzungsweise 500 Paare bringen hier ihre Jungen zur Welt, bevor sie in ihre Winterquartiere nach Afrika weiterziehen. Das bekannteste unter den "Storch-Dörfern" ist Čigoč, wo kaum ein Schornstein oder Telegrafmast unbewohnt bzw. unbrütet bleibt.

45

www.turizam-smz.hr





Jasenovac

Nur wenig südlich des Naturparks Lonjsko polje, unweit des ruhigen Flusstädtchens Jasenovac, befindet sich eines der wichtigsten Denkmäler für die Opfer des zweiten Weltkriegs in Kroatien. Das Mahnmal erinnert daran, dass zwischen 1941 und 1945 hier etwa 70 000 Serben,

Roma, Juden und kroatische Antifaschisten von dem hitlertreuen Ustaša-Regime in Arbeitslagern ermordet wurden. Eine informative Multimedia-Ausstellung verbildlicht mit Fotografien, alten Zeitungsausschnitten und Berichten Überlebender die Geschichte des Lagers. Die Stätte, wo sich einst das

Lager befand, wird heute von einem anmutigen und modernen Denkmal dominiert. Die sogenannte Steinblume bietet Besuchern einen Ort zur Besinnung und Erinnerung.

www.jusp-jasenovac.hr



Osten

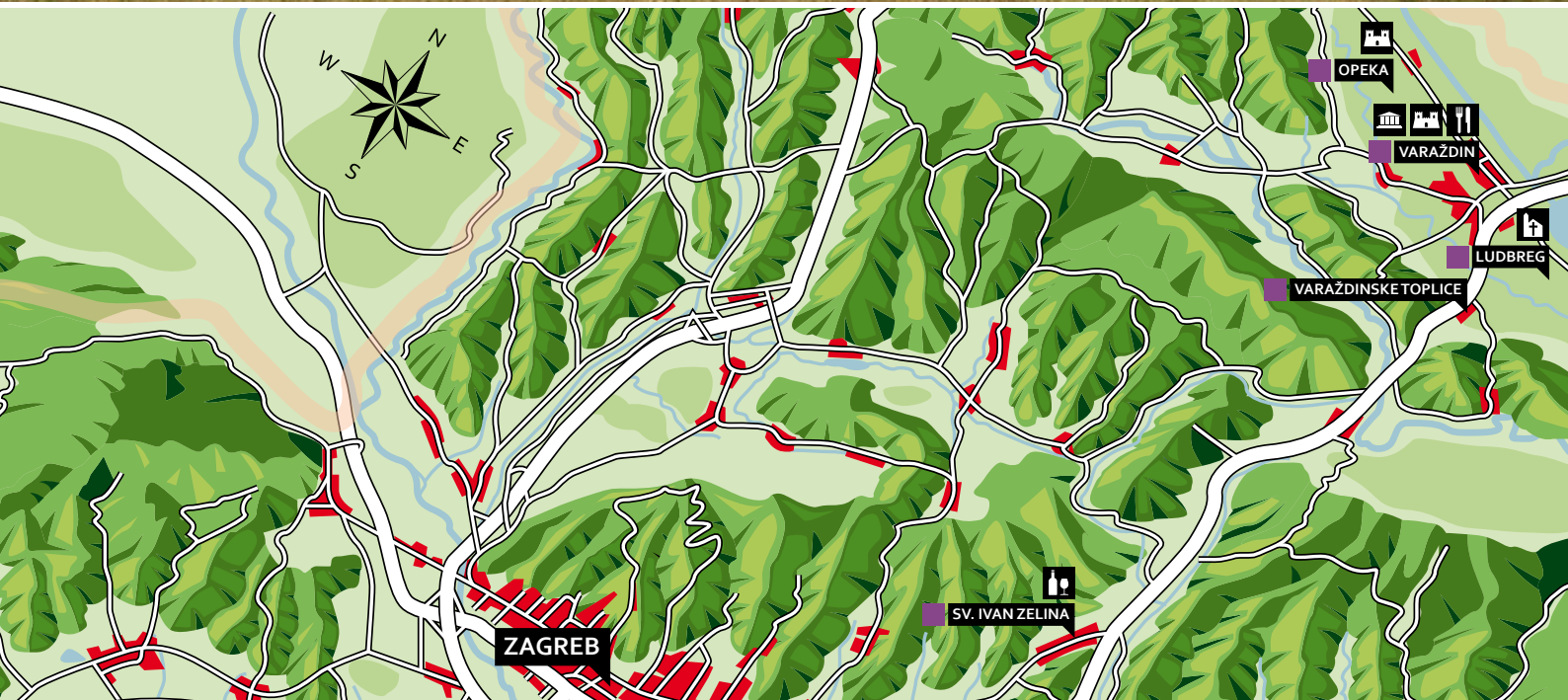
Die Weinstraßen um Sveti Ivan Zelina

Varaždin

Ludbreg

Opeka

Das hübsche Barockstädtchen Varaždin ist eines der Highlights des kroatischen Festlandes. Doch auch im Umland warten noch weitere interessante Überraschungen auf Besucher und Reisende.





Die Weinstraßen um Sveti Ivan Zelina

Seit vielen Generationen schon kümmern sich die auf den Hügeln um Sveti Ivan Zelina ansässigen Familien um die hiesigen Reben. Regionale Weine



(wie die aus der einheimische Rebsorte Kraljevina Zelina) gewinnen derzeit immer größere Beliebtheit, und viele Winzer bieten Touristen die Möglichkeit zu einer Weinprobe. Im Stadtmuseum bekommen Sie Landkarten zur Orientierung, oder gehen Sie einfach der Nase nach: Die braunen Schilder werden Ihnen dabei helfen. Wenn Sie sich

für eine formellere Weinprobe mit Verköstigung interessieren, wenden Sie sich bitte an das Fremdenverkehrsamt. Hier hilft man Ihnen gerne, einen geeigneten Gastgeber zu finden.

www.tzzz.hr





Varaždin

Varaždin ist eine der besterhaltenen Barockstädte Zentraleuropas. In den autofreien Straßen der pittoresken Innenstadt finden sich pastellfarbene Paläste und wunderschöne Kirchen. Im achtzehnten Jahrhundert fungierte die Stadt kurzzeitig als Hauptstadt Kroatiens, was erklärt, warum so viele aristokratische Familien hier

ihre beachtlichen Stadthäuser errichten ließen. Umgeben von grünen Parklandschaften befindet sich am Rande der Innenstadt die Burg von Varaždin. Sie erinnert eindrucksvoll an jene Zeiten, als Varaždin noch Grenzstadt war und den Norden Kroatiens vor den Angriffen der Ottoman-Türken verteidigen musste. Mit seinen stämmigen,



aus dem Mittelalter datierenden Türmen und einem Innenhof im Stil der Renaissance bildet die Burg den passenden Hintergrund für die Sammlungen des Stadtmuseums, das hier zu Hause ist. Jenseits der Zugbrücke befindet sich der barocke Sermage-Palast, der Ausstellungen alter und zeitgenössischer





54

Meister beherbergt. Das zweite große Museum der Stadt ist das Entomologische Museum, das auch die "Welt der Insekten" genannt wird. Hier befindet sich eine ausgezeichnete Sammlung verschiedener Schmetterlinge und interessanter Modelle, die das geheimnisvolle Leben

der Insekten zugänglich macht. Gartenliebhaber sollten unbedingt einen Besuch des Stadtfriedhofs einplanen, denn der ehemalige Friedhofsgärtner Hermann Haller hatte einen besonders grünen Daumen und verwandelte die Ruhestätte 1906 in eine reich verzierte

Parkanlage. Die gestutzten Buchsbaumhecken und geschwungenen Zedern sind ein gelungenes Beispiel dafür, wie eine gute Gartengestaltung und die besinnliche Atmosphäre eines solchen Ortes zusammenwirken können.

www.tourism-varazdin.hr

55





Ludbreg

Ludbreg wurde auf päpstliche Anordnung im Jahre 1513 zum Wallfahrtsort ernannt. Einem Priester überkamen während der Messezeremonie plötzlich Zweifel, ob Brot und Wein tatsächlich Leib und Blut Christi seien. Zu seinem Erstaunen verwandelte sich der Wein wirklich in Blut. Dieses Blut wird auch heute noch in der Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit aufbewahrt. Das Reliquiengefäß wurde von

der Gräfin Batthany gestiftet, deren Familiensitz zu den architektonischen Highlights dieses beschaulichen Städtchens gehört. Ende August und Anfang September findet hier jährlich ein bunter Jahrmarkt statt, zudem Pilger in Scharen nach Ludbreg strömen.

www.tz-ludbreg.hr

Opeka

In den Hügeln nördlich von Varaždin befindet sich der Garten Opeka, ein Arboretum aus dem neunzehnten Jahrhundert. Diese grüne Oase zählt zu den wichtigsten botanischen Gärten des Landes und wurde von der Bombelles-Familie nach dem Vorbild einer englischen Parklandschaft angelegt. Das Arboretum überdauerte den Barockpalast der Bombelles, der heute leider nur noch als Ruine vorhanden

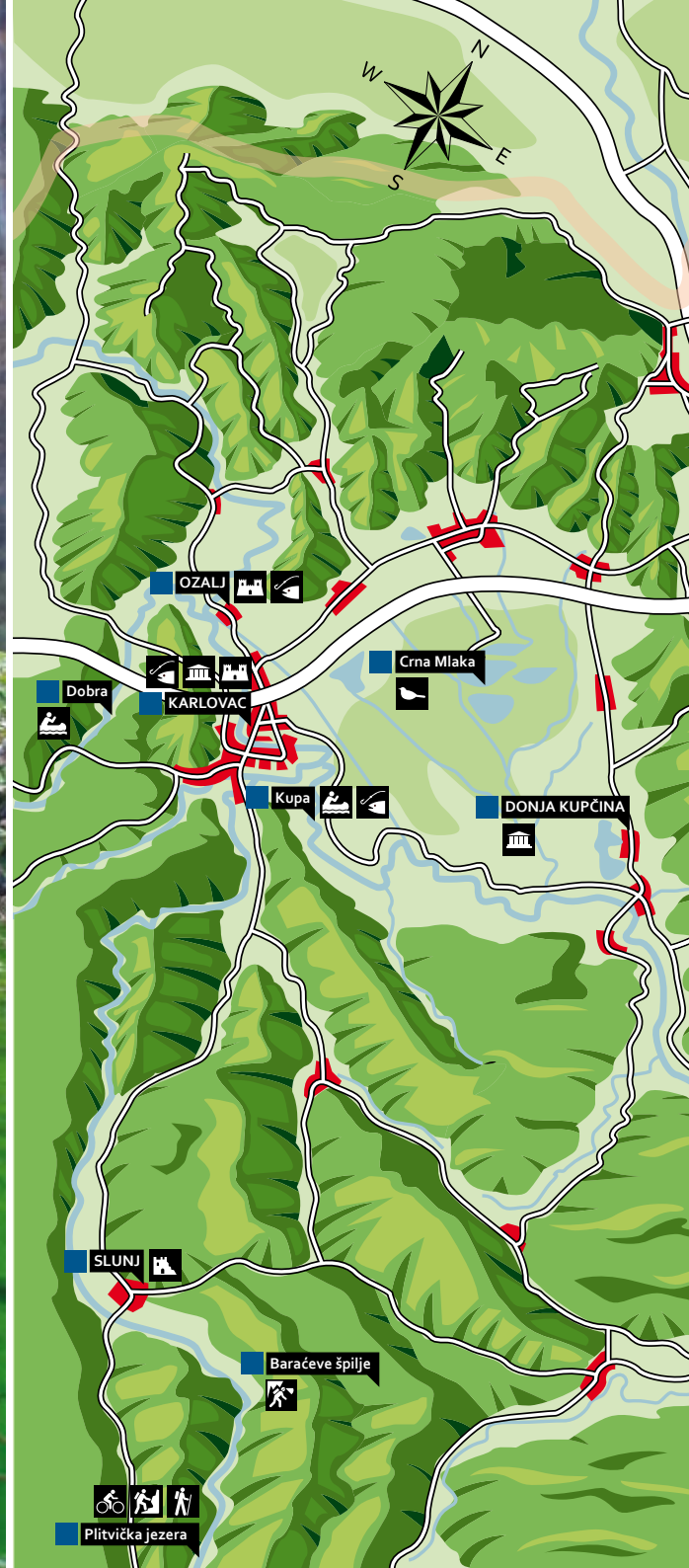
ist. Das Arboretum beherbergt Hunderte Pflanzenarten aus aller Welt, darunter auch äußerst seltene und besonders exotische Spezien. Die Stadt Vinica ist für ihr ausgezeichnetes Quellwasser und ihren hervorragenden Wein bekannt. Ob alkoholfrei oder nicht – Sie sollten sich unbedingt einen Tropfen gönnen!

www.dvorci.hr



Karlovac
Donja Kupčina
Ozalj
Slunj
Der Nationalpark Plitvicer Seen
Barač-Höhle

Flüsse, Seen und Wasserfälle gehören zu den Hauptanziehungspunkten der Region südwestlich von Zagreb, und der Nationalpark Plitvicer Seen wird sogar unter den Naturwundern Europas geführt. Eine ordentliche Prieze historischer Städte und Burgen sorgt dafür, dass es auf der Fahrt dorthin viel zu sehen gibt.





Karlovac

Am Zusammenlauf dreier Flüsse liegt Karlstadt (Karlovac), das im späten 16. Jahrhundert vom Erzherzog Karl von Styria zur Verteidigung Zentraleuropas gegen die Ottoman-Türken gegründet wurde. Obwohl ein großer Teil der Stadtmauer schon vor langer Zeit abgerissen wurde, folgt der Stadtpark noch immer der sternförmigen Anordnung der ehemaligen

Befestigungsanlage. Einen kurzen Spaziergang vom Zentrum entfernt kann man an den grasbewachsenen Ufern des Flusses Korana in der Sonne liegen oder die ortsansässigen Schwäne füttern.

www.karlovac-touristinfo.hr



Schwarze Störche in Crna Mlaka

Nur etwas abseits der gut befahrenen Autostrecke Zagreb-Karlstadt liegt der Crna Mlaka (wörtlich "Schwarzer Sumpf"). Hierbei handelt es sich um ein bewaldetes Feuchtgebiet, das zahlreichen Vogelarten Schutz und Brutgelegenheiten bietet. Es wird vor allem vom scheuen Schwarzstorch bewohnt, der – im Gegensatz zum gewöhnlichen Weißstorch – äußerst empfindlich auf Störungen durch Menschen reagiert und nur im Schutze einsamer Waldlandschaften brütet.

www.tzzz.hr





Donja Kupčina

In vielen Dörfern westlich von Zagreb bemüht man sich baufällige Holzbauernhäuser für die Nachwelt zu erhalten. Einige der schönsten Beispiele finden sich in Donja Kupčina, einem Dorf südöstlich von Karlstadt. Ein kleines Heimatmuseum (Zavičajni muzej) gewährt Einblicke in einen Bauernhof aus dem 19. Jahrhundert, der verträumt auf einer kleinen Lichtung

liegt. Handbestickte Trachten und regional hergestellte Bettwäsche machen die Ausstellung noch lebensechter.

www.tzzz.hr

Ozalj

Nordwestlich von Karlstadt liegt das Landstädtchen Ozalj. Der Ort wird von einem trutzigen Burgeschloss überschattet, das hoch in die Ufer der gewundenen Kupa gebaut ist. Mit dem Schloss sind vor allem die Namen zweier Adelsfamilien verbunden: die Zrinskis und die Frankopans. Das Schlossmuseum zollt eloquenten Tribut an die Hofkultur des 17. Jahrhunderts, der kulturellen Blütezeit der

Stadt. Auch das verspielte neugotische Wasserkraftwerk Munjara aus dem Jahre 1908, das am Ufer der Kupa steht, könnte leicht für eine mittelalterliche Burg gehalten werden. Seine in Österreich hergestellten und 1926 installierten Turbinen sind auch heute noch funktionstüchtig.

www.ozalj-tz.hr





Slunj

Wenn Sie von Zagreb unterwegs an die Plitvicer Seen sind, sollten Sie einen Zwischenstopp in Slunj in Erwägung ziehen. Dieses Städtchen schmiegt sich idyllisch an die Hänge hoch über der Korana. Unten am Flussufer liegt der Stadtteil Rastoke, wo die stürzenden Wasser des Slunjčica-Baches mehrere Wasserräder antreiben.

Besucher können hier ein faszinierendes Labyrinth aus künstlich angelegten Kanälen und hölzernen Brücken erkunden und sich die die frischen, vor Ort gefangenen Forellen schmecken lassen, die in den Restaurants am Flussufer angeboten werden.

www.tz-slunj.hr

Rafting

Einige der aufregendsten Strecken für Wildwasser-Rafting sind in der Umgebung von Karlstadt zu finden. Da wäre zum Beispiel der Fluss Mrežnica, dessen Wassergleich an mehreren Stellen mit atemberaubender Geschwindigkeit durch waldige Täler schießt. Nervenkitzel versprechen auch die Fluten der Korana, die nördlich aus dem Plitvicer See entspringt, bevor sie ihre Reise durch eine Reihe dramatischer Schluchten antritt. Etwas weiter von Karlstadt entfernt fließt die Kupa, die sich zwischen den luftigen Anhöhen der Gorski kotar Hügel hindurch schlängelt.

www.tzkz.hr





Der Nationalpark Plitvicer Seen

66

Der Nationalpark Plitvicer Seen ist Kroatiens größtes Naturschutzgebiet und eines der beliebtesten Reiseziele des Landes. Seine Landschaften sind von jener seltenen und beeindruckenden Schönheit,

die sich tief in das Gedächtnis einprägt. Das Herzstück des Naturparks ist eine Kette türkisblauer Seen, die durch mehrere stufig abfallende Wasserfälle gespeist werden. Die Kaskaden entstanden, als über Jahrtausende hinweg Kalksteinsediment (sogenannter Travertin) mit den Bergbächen stromabwärts

gespült wurde und so natürliche Dämme aufwarf. Auch heute noch werden die Kiesel und Pflanzen in und an den Plitvicer Seen ständig von silbergrauem Travertin überzogen. Das Donnern und Rauschen der Stromschnellen steht in merklichem Kontrast zu der besinnlichen Ruhe der großen

Seen, obwohl die Stille auch dort häufiger vom angeregten Quaken der Frösche unterbrochen wird. Oberhalb der Seen ist die Landschaft dicht mit Tannen und Buchen bewaldet und bietet einen idealen Lebensraum für Rehe, Wölfe, Luchse und Braunbären. Der Park ist für Besucher gut zugänglich: Wald- und

67





Barač-Höhle

Östlich der Plitvicer Seen ist der poröse Kalkboden mit unzähligen Höhlen durchsetzt. Die Barač-Höhle (Baračeve špilje) ist gut begehbar: Auf einer 40-minütigen Tour können Besucher die unterirdische Landschaft aus imposanten Stalagmiten und Stalaktiten kennen lernen. Die Höhle ist ebenfalls

ein populärer Nistplatz für zahlreiche Fledermäuse – der riesige Haufen Fledermaus-Guano, der sich im Laufe der Jahre angesammelt hat, gehört zu den unkonventionelleren Attraktionen dieses faszinierenden Ortes.

www.baraceve-spilje.hr

Uferwanderwege sind klar ausgezeichnet, und einige der Stromschnellen sind auf hölzernen Stegen überquerbar. Im Eintrittspreis sind sowohl Boots- als auch Bahnfahrten inbegriffen. Die Boote überqueren den größten der Plitvicer Seen, und das Bähnchen pendelt an der östlichen Seite des Parks

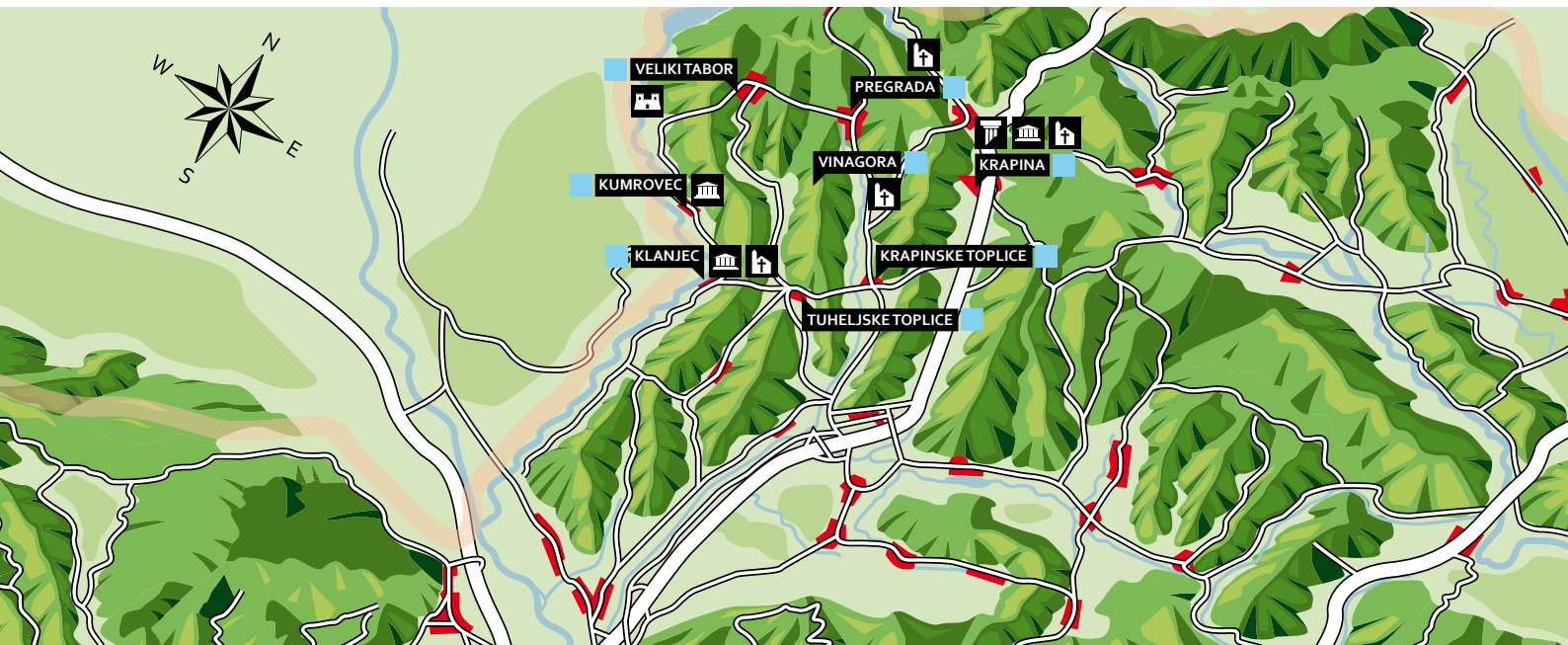
auf und ab und verbindet die beiden Haupteingänge miteinander.

www.np-plitvicka-jezera.hr



Krapina
Veliki Tabor
Kumrovec
Klanjec
Pregrada
Vinagora

Eine Reise durch den westlichen Teil der Region Zagorje belohnt Sie mit bezaubernden Ausblicken auf saftig-grüne Hügellandschaften, auf deren Anhöhen malerische Weinberge, Kirchen und Burgen liegen.





Krapina

Am Fuße einer Gruppe puddingförmiger Hügel liegt die Regionalhauptstadt Krapina. Hier wurden die sterblichen Überreste eines Neandertalers gefunden, der vor circa dreißigtausend Jahren in dieser Gegend lebte und jagte. Die ersten prähistorischen Funde wurden im Jahre 1899 in Hušnjakovo nur wenig außerhalb der Stadt gemacht. Durch die

von Dragutin Gorjanović Kramberger geleiteten Ausgrabungen wurde Krapina zu einer der bedeutendsten Fundstätten in ganz Europa. Eine multimediale Ausstellung eröffnet faszinierende Einblicke in das Leben unserer Vorfahren. Die hier gefundenen Ausgrabungsgegenstände legen nahe, dass Neandertaler in Großfamilien lebten und mit aus Stein gefertigten Waffen

Jagd auf größere Säugetiere machten. Gegenüber der Stadt, hoch oben auf dem Hügel Trški Vrh, steht die Kirche der Heiligen Jungfrau Maria, einer der beliebtesten Wallfahrtsorte in Zagorje. Die Kirche wurde im Jahre 1750 zu Ehren einer Wunder vollbringenden Marienstatue gebaut, die 1669 von einem Pilger aus dem Heiligen Land hierher

gebracht wurde. Der Bau wird von Arkaden umringt, und in seinem Inneren befindet sich ein beeindruckendes Deckengemälde von Anton Lerchinger. Ihre prächtigen Altare verdankt die Kirche den Barockmeistern Filip Jakob Straub aus Österreich und Anton Mersi aus Slowenien.

www.krapina.hr
www.tzkzz.hr





Veliki Tabor

Die riesigen fassförmigen Basteien der Burg Veliki Tabor, die von einem grünen Bergrücken aus gen Himmel ragen, sind das weit sichtbare Wahrzeichen der gesamten Region Zagorje. Die Festungsanlage stammt aus dem frühen 16. Jahrhundert, als die Bedrohung durch die Ottomanen besonders akut war. Zu friedvolleren Zeiten wurde die Burg dann in eine Wohnanlage umgewandelt und der Arkadengang im

Renaissance-Stil dem Innenhof hinzugefügt. Ein Museum im inneren Burgfried zeigt Artefakte, die bei Renovierungsarbeiten in der Burg gefunden wurden, sowie edles Mobiliar aus der Renaissance. Veliki Tabor ist der Gastgeber des traditionellen Filmfestivals von Tabor, das dem Kurzfilm gewidmet ist.

www.velikitabor.com

Veronica von Desinić

Besucher der Burg Veliki Tabor kommen häufig in den Genuss der aus dem 16. Jahrhundert stammenden Sage von Veronica von Desinić. Der junge Adlige Friedrich von Celje verlor einst sein Herz an die schöne Bauerntochter. Da er jedoch bereits mit einer Dame aus dem mächtigen Klan der Frankopans verheiratet war, löste seine neue Leidenschaft allseitige Empörung aus. Der Legende zufolge sperrte Friedrichs Vater, der Herzog Hermann von Celje, die beiden Liebenden getrennt voneinander in zwei Burgen. Die unglückliche Veronica wurde daraufhin als Hexe hingerichtet und ihre sterblichen Überreste in den Mauern von Veliki Tabor einzementiert. Wenn der Mond nachts über der Festung scheint, soll hier ihr verzweifertes Stöhnen zu hören sein. Der Preis, den die Gewinner des Tabor Film Festivals jährlich verliehen bekommen, wird in makaberer Anlehnung an die tragische Heldin, "Veronicas Schädel" genannt.

www.taborfilmfestival.com





Kumrovec

Ein beliebtes Ausflugsziel für Familien ist das traditionsreiche Bauerndorf Kumrovec, dessen Häuser liebevoll restauriert wurden und heute das Museum "Altes Dorf" (Muzej "Staro selo") bilden. Das Freilichtmuseum gewährt Zugang zu mehreren riedgedeckten Häusern aus dem 19. Jahrhundert, in denen teilweise noch solche Haushaltsgegenstände und

landwirtschaftliche Werkzeuge vorhanden sind, wie sie ihre ursprünglichen Bewohner verwendet haben könnten. In einigen dieser Häuser sind Gegenstände des dörflichen Kunsthandwerks ausgestellt, wie beispielsweise von Frauen aus Zagorje bestickte Stoffe oder bunte Lebkuchenherzen aus der Dorfbäckerei. Die alten Handwerke werden oft von Kunstgewerblern vorgeführt –

oder probieren Sie ihr Talent am Töpferrad einfach selber aus.

Josip Broz Tito

Kumrovec ist ebenfalls als der Geburtsort von Josip Broz (1892 – 1980) bekannt. Der kroatische Kommunist führte während des Zweiten Weltkrieges unter dem Parteidecknamen Tito die antifaschistische Widerstandsbewegung Jugoslawiens an und gründete später den jugoslawischen Staatenbund. Das Haus, in dem Tito aufwuchs, befindet sich innerhalb des Kumrovec Museumsdorfes und zeigt Dinge aus dem Leben seines berühmten Bewohners.

www.mss.mhz.hr





Klanjec

In einem von Hügeln umgebenen Kessel liegt die Kleinstadt Klanjec, deren Häuser sich andächtig um den schwarz-weißen Glockenturm ihrer Franziskanerkirche zu sammeln scheinen. Die aus dem 16. Jahrhundert stammende Kirche diente ursprünglich als Mausoleum der einflussreichen Erdödy-Familie. Einige ihrer Sarkophage wurden vor

Kurzem restauriert und sind jetzt in einem eigens gebauten Grabgewölbe ausgestellt. Der Sarg von Emerik Erdödy, der von knienden Hirschen gestützt wird, ist wohl eines der eindrucksvollsten Beispiele barocker Bestattungskunst in Zentraleuropa. Gegenüber der Kirche werden in einer Galerie Leben und Werk des in Klanjec geborenen Bildhauers Antun Augustinčić

(1900–1979) gewürdigt. Dieser studierte in Zagreb und Paris und wurde später zu einem der gefragtesten Künstler seiner Zeit. Das Glanzstück der Ausstellung ist ein Abguss der monumentalen Pferdestatue mit dem Namen *Frieden*. Das Original befindet sich vor dem Gebäude der Vereinten Nationen in New York. Augustinčić selbst liegt hier im Garten begraben, wo

die bewegende Skulptur eines verwundeten Soldaten den Ort seiner Bestattung markiert.

www.klanjec.hr
www.gaa.mhz.hr





Pregrada

Nördlich von Krapinske Toplice schmiegt sich die Kleinstadt Pregrada in die Täler der umliegenden Hügellandschaft. Über dem Ort ragen die beiden Türme ihrer imposanten Pfarrkirche empor. Aufgrund der außergewöhnlichen Größe wird das Gotteshaus auch oft die Kathedrale von Zagorje genannt. Die klangprächtige Orgel war ursprünglich für die Kathedrale zu Zagreb

gedacht, wurde dort jedoch abgelehnt, da sie für die Großstadtgottesdienste etwas zu leise war. Jedes Jahr am letzten Septemberwochenende kommen die Bewohner der Stadt zum Weinstraßenfest, dem Branje Grozdja zusammen, bei dem die jährliche Traubenernte mit viel Volksmusik und Tanz gefeiert wird.

www.pregrada.hr

Vinagora

Den besten Ausblick hat man von dem winzigen, westlich von Pregrada gelegenen Dorf Vinagora aus. Auf einem grünen Hügel liegt die Wallfahrtskirche der Heiligen Jungfrau Maria, die ursprünglich errichtet wurde, um gegnerischen Angriffen standhalten zu können. Heute ist sie von einem Arkadengang umringt. Von hier aus hat man einen

atemberaubenden Blick auf die hügelige Landschaft von Zagorje.

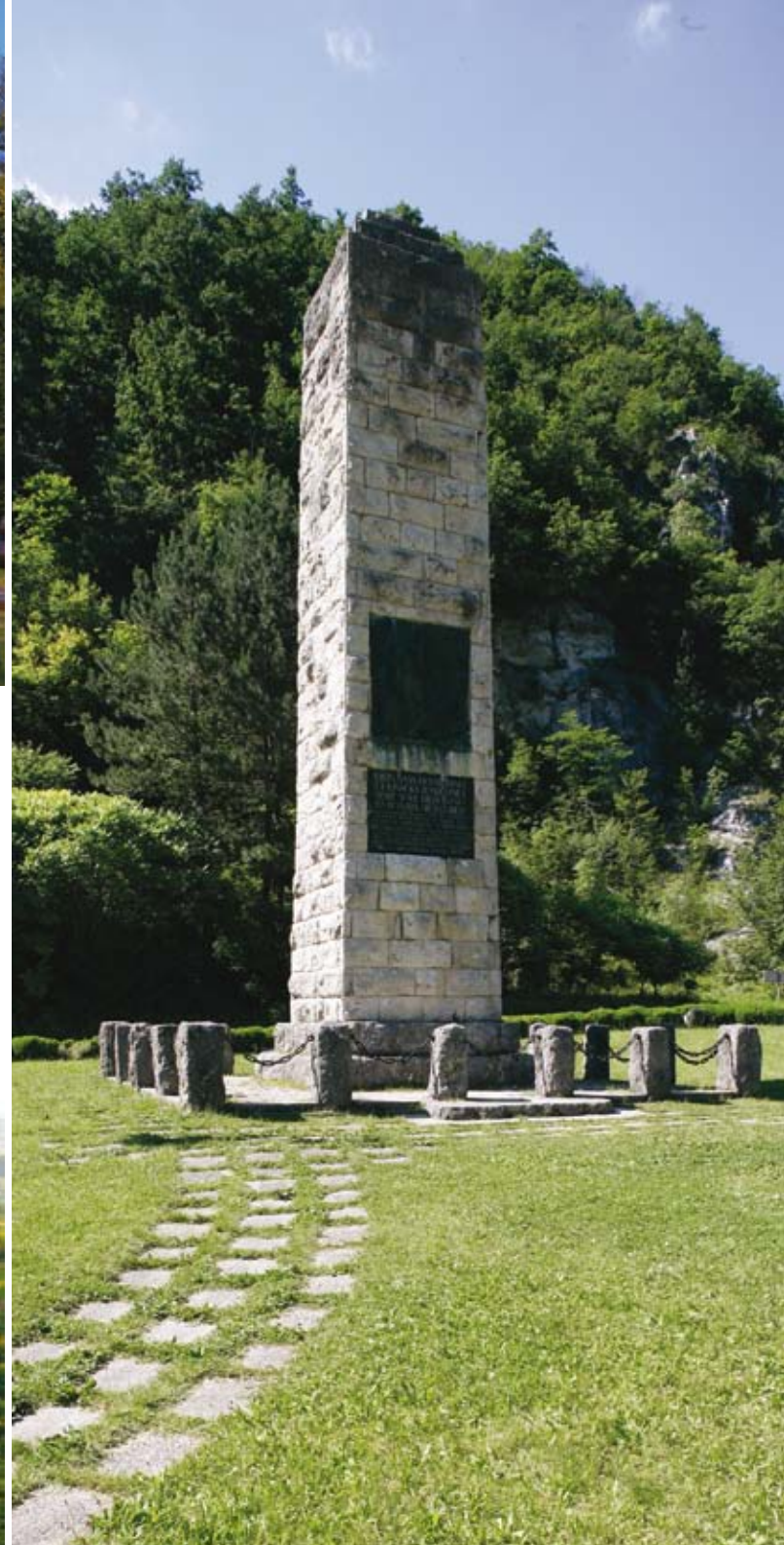




Die kroatische Nationalhymne

Ganz in der Nähe des Holtes Terme Tuhelj befindet sich der Mihanović-Palast, ein nach dem Dichter und Diplomaten Antun Mihanović (1796-1861) benanntes Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert. Mihanović war der Bruder der Hausherrin Gräfin Brigljević und daher häufiger Gast in diesem Hause. Die Liebe zur Landschaft Zagorjes diente ihm als Inspiration für das Lied *Lijepa naša* (Unsere Schöne Heimat), das später zur kroatischen Nationalhymne wurde.

82



Herausgeber:
Tourismusverband Zagreb

Text:
Jonathan Bousfield

Übersetzung:
Esther Bartmann

Korrektur:
Christof Heim

Fotos:
Branko Balaško
Željko Gašparović
Mario Hlača
Želimir Horvat
Romeo Ibrišević
Rade Jug

Tihomir Kovačević
Goran Kuprešanin
Saša Pjanić

Tomislav Rastić
Ervin Šilić
Tomislav Šklopan
Dragutin Škreblin
Tomislav Vlajinić
Goran Vranić

Matija Skurjeni Museumarchiv
Medvednica Naturparkarchiv
Bauernaufstands Museumarchiv
Varaždiner Barockabendearchiv

Art Director:
Ivan Doroghy

Design und Layout:
DZN Studio

Druck:
Kerschhoffset

ISBN 978-953-228-034-0

Tourismusverband Zagreb

10000 Zagreb

Kaptol 5

www.infozagreb.hr

info@infozagreb.hr


KROATIEN